Sonntagsblatt zum Allerweltskirchweihsonntag
am 29. Sonntag im Jahreskreis
19. Oktober 2025 im Pfarrverband Bad Griesbach - C

Liebe Schwestern und Brüder,
Gnade und Friede von Gott, der in seiner Kirche lebt und wirkt, sei mit euch. Am Allerweltskirchweihsonntag kommen wir in diesem Kirchengebäude zusammen und feiern in den uns überlieferten Riten Gottesdienst. Gemeinsam hören wir aus den Heiligen Schriften, die uns mit Weisheit erfüllen und Orientierung geben für unser Leben und die gesamte Welt. Gemeinsam beten wir und bitten wir unseren Gott um seinen Beistand und Segen in den Bedrängnissen unserer Zeit.

Kyrierufe:
Herr Jesus Christus, im Zeichen des Kreuzes sind wir bei dir.
Du sprichst zu uns durch die Worte des Evangeliums.
Du stärkst uns durch unser Gebet und deine Gegenwart.

Tagesgebet:
Gott des pilgernden Volkes, am heutigen Sonntag haben wir uns versammelt, um der Weihe dieser Kirche zu gedenken. Woche für Woche versammeln wir uns hier, um in Gemeinschaft deine frohe Botschaft zu hören. Wir bitten dich: Sei du stets bei uns alle Tage unseres Lebens. Schenke uns Freude und Zuversicht. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes, mit dir lebt und uns liebt, in alle Ewigkeit. – Amen.

1. Lesung: Ex 17,8-13

2. Lesung: 2 Tim 3,14 – 4,2

Evangelium: Lk 18,1-8

Predigtgedanken:

Wir feiern heute den Allerweltskirchweihsonntag und blicken dabei auf diese Kirche, die zur Ehre Gottes und als sichtbares Zeichen unseres Glaubens errichtet worden ist. Kirche sind auch wir, die wir durch die Taufe zur christlichen Kirche gehören. Kirche geschieht auch im Kleinen, in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Freizeit, überall dort, wo wir als Christen leben und unseren Glauben bezeugen.

Das Kirchengebäude und wir, die Kirchengänger, brauchen eine Liturgie, also eine Form, in der wir den Gottesdienst feiern. In der ersten Lesung aus dem Buch Exodus wird bereits eine kleine Liturgie überliefert. Mose nimmt den Gottesstab in seine Hand. Dieser Stab erinnert mit seinem Namen an das Wirken Gottes. Bereits als Gott beim Durchzug durch das Rote Meer das Wasser in zwei Hälfte spaltete, war es Mose, der den Stab über das Wasser hielt. Beim Zug durch die Wüste war es wieder Gott, der dem Volk Wasser aus dem Felsen gab, indem Mose mit dem Stab auf den Felsen schlug. Diesen Gottesstab können wir in unserer Liturgie mit einem Kreuz und einer Monstranz vergleichen, den wir ebenso wie Mose in die Höhe halten und um den Segen Gottes bitten, damit auch wir Erfolg haben und nicht zugrunde gehen.

Das Kirchengebäude und wir, die Kirchengänger, brauchen das Lesen in den Heiligen Schriften mit seiner Auslegung und Verkündigung. In der zweiten Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timótheus wird dieser mit deutlichen Worten darauf verwiesen und sogar beschwört, in den Heiligen Schriften zu lesen und das Wort Gottes zu verkünden. Da wird nun deutlich, dass sich Glaubensverkündigung nicht nur im Kirchengebäude abspielt, sondern wir aus dem Kirchengebäude hinausgesendet werden, um Gottes Botschaft zu verkünden und unseren Glauben zu bekennen, ob, gelegen oder ungelegen, wie es Paulus in seinem Brief schreibt.

Das Kirchengebäude und wir, die Kirchengänger, brauchen das Gebet, das immerwährende Gebet und das Hochgebet in der Heiligen Eucharistie. Im Evangelium sagt Jesus seinen Jüngern und heute

uns, dass wir allezeit beten und darin nicht nachlassen sollen. Gott hört und erhört das Gebet seiner Auserwählten und verhilft ihnen zu ihrem Recht. Wir dürfen vertrauen, dass durch unser Gebet alles zum Rechten geführt wird, dass alles wieder in Ordnung kommt, es recht wird. Es kann uns also nur recht sein, Gott an unserer Seite zu haben, der uns begleitet und alles was wir, gerade auch mit unseren Gebeten beginnen, vollendet.
In diesem Kirchengebäude feiern wir unsere Liturgie, mit dem Hören auf Gottes Wort und mit unseren Gebeten. Gestärkt durch Gottes Gegenwart gehen wir hinaus in unsere Welt um in unserem christlichen Glauben unsere Welt mitzugestalten. Gott begleitet uns und lässt uns ein Segen sein. – Amen.

Fürbitten:
Jesus ermutigt uns, uns in unseren Anliegen voll Vertrauen an Gott zu wenden. In dieser Kirche und als Kirche versammelt bitten wir Gott, unseren Vater:

- Wir beten um Frieden in der Welt, um das Ende von Krieg und Gewalt, um den Anfang von Frieden und Versöhnung. Gott, unser Vater. – Wir bitten dich, erhöre uns.
- Wir beten um die Einheit in unserer Kirche, um das Hören auf dein Wort, um die Offenheit für deinen Geist. Gott, unser Vater.
- Wir beten um Einheit in unseren Familien, um Verständnis zwischen Eltern und Kindern, um die Bereitschaft, Spannungen auszuhalten und zu lösen. Gott, unser Vater.
- Wir beten um Vertrauen zu Gott für alle, die große Sorgen haben, die krank sind an Leib und Seele, die um einen lieben Menschen trauern. Gott, unser Vater.
- Wir beten um das ewige Leben für unsere Verstorbenen, um die Vollendung ihres Lebens in deinem himmlischen Reich. Gott, unser Vater.

Du führst bei denen, die dich lieben, alles zum Guten. So erhöre in deiner Kirche unsere Bitten durch Christus, unseren Herrn. – Amen.

Gabengebet:
Guter Gott, nach alter Tradition bringen wir Brot und Wein zu deinem Alter, damit diese Gaben gewandelt werden in den Leib und das Blut deines Sohnes. Wecke in uns den Hunger nach dieser himmlischen Speise und wecke in uns ebenso den Hunger nach Frieden und Gerechtigkeit, damit wir gestärkt durch deine Gegenwart zu lebendigen Zeugen unseres Glaubens werden. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. – Amen.

Kommunionvers:
„Verkünde das Wort, tritt auf, ob, gelegen oder ungelegen,
überführe, weise zurecht, ermahne,
in aller Geduld und Belehrung." *2 Tim 4,2*

Schlussgebet:
Gott, unser Vater. Wir haben das Jahresgedächtnis der Weihe dieser Kirche gefeiert. Hilf, dass wir unser Leben immer mehr nach deiner frohen Botschaft ausrichten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. – Amen.

Segen:
Der Herr schenke euch Segen und Heil.
Er schenke euch Freude an seiner Botschaft
und helfe euch, mit dieser Hilfe euren Alltag gut zu bewältigen.
Er sei stets mit seinem Geist unter euch gegenwärtig
und helfe euch,
glaubwürdige Zeugen seiner frohen Botschaft zu sein.
Das gewähre euch der euch begleitende und behütende Gott,
der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist. – Amen.

Gottes Segen und Gruß

Gunther Drescher, Pfarrer